



## 14. Newsletter *Grüne Umwelt-, Bau- und Verkehrspolitik für Bremen*, 25.11.2009

---

### Aktuelles

1. *Aktionsplan für mehr Lärmschutz!* Die Deputationen für Bau und Verkehr sowie Umwelt und Energie werden heute dem überarbeiteten Lärmaktionsplan zustimmen. Dazu erklärt Maike Schaefer, verkehrspolitische Sprecherin der Grünen: „Lärm kann auf Dauer krank machen. Wir wollen die Lärmbelastung der Menschen verringern. Der Aktionsplan ist eine gute Grundlage, um Verbesserungen für die lärmgeplagten Bremerinnen und Bremer zu erreichen. Die größte Lärmbelastung geht tagsüber vom Straßenverkehr aus. Neben effektiven Lärmschutzmaßnahmen setzen wir deshalb insbesondere auf moderne und umweltfreundliche Mobilität, die den Lärm senken hilft. Dazu gehören der Ausbau des ÖPNV, die neue Regio-S-Bahn und die Ausweitung des Car-Sharing. Wir wollen auch weitere Tempolimits in Wohngebieten geprüft wissen. Denn sie senken den Lärm sofort und sind günstig.“ Der Lärmaktionsplan sieht verschiedenste Maßnahmen vor, um die Lärmpegel zu senken. Sie reichen vom Austausch von Fahrbahnbelägen bis zum Förderprogramm für Schallschutzfenster. Geplant sind ebenfalls Tempolimits – z.B. auf der Bismarckstraße, Am Wall, auf dem Steffensweg und der Kattenturmer Heerstraße.

2. *Besuch bei den Gartenfreunden!* Karin Mathes diskutiert mit Vertretern des Landesverbandes der Gartenfreunde aktuelle Themen vom Grünflächenmanagement, über die „Kaisenhäuser“ bis hin zum Modellprojekt „Auf den Ruten“, einem Kleingartengebiet, das perspektivisch in ein Wochenendhausgebiet transformiert werden soll. Genauere Informationen zum Inhalt des Gespräches finden sich unter:

[http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/313/313241.besuch bei den gartenfreunden.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/313/313241.besuch%20bei%20den%20gartenfreunden.html)

3. *Fraktion unterstützt Beiratsbeschluss zum Stadtwerder!* Die Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen unterstützt den Beschluss des Neustädter Beirats, der gegen die Umsetzung der vorgelegten Grünplanung zum Stadtwerder votiert hat. Dazu Karin Krusche: "Uns kommt es darauf an, dass das Neubaugebiet auf dem Stadtwerder stadtteilverträglich ausgestaltet wird. Jetzt gibt es genügend Zeit, um die Grünplanung zu überarbeiten und die Neustädter an diesem Prozess zu beteiligen. Wir wollen erreichen, dass das Neubaugebiet auf dem Stadtwerder eine hohe Akzeptanz im Stadtteil findet." Die Pressemitteilung im Wortlaut unter:

[http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/315/315418.fraktion unterstuetzt beiratsbeschluss z.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/315/315418.fraktion%20unterstuetzt%20beiratsbeschluss%20z.html)

4. *Schädliche Salzeinleitung in Werra und Weser bis 2020 vollständig beenden!* Nach einer gemeinsamen Sitzung der Umweltausschüsse aus Bremen, Niedersachsen, Hessen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen haben die VertreterInnen der Grünen-Fraktionen das Maßnahmenpaket der Firma K+S zur Reduzierung von Salzeinleitungen in Werra und Weser als "völlig unzureichend" bezeichnet. Maike Schaefer betonte: „Spätestens 2020 darf kein Salz mehr in Werra und Weser eingeleitet werden.“ Zum vollständigen Bericht der Sitzung:

[http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/313/313227.schaedliche\\_salzeinleitung\\_in\\_weser\\_bis.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/313/313227.schaedliche_salzeinleitung_in_weser_bis.html)

Siehe auch:

<http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?id=25467>

5. *Brilltunnel-Schließung eröffnet Chancen!* Der Brilltunnel wird jetzt entwidmet und geschlossen. Dazu Karin Krusche: „Die Schließung des Tunnels bietet die Chance, die Brillkreuzung mittelfristig attraktiver zu gestalten. Die Kreuzung ist das entscheidende Bindeglied zwischen der City und dem aufstrebenden Stephaniquartier. Die Anbindung des Stephaniquartiers muss optimiert werden. Dazu gehört insbesondere, die Querungsmöglichkeiten für FußgängerInnen und RadfahrerInnen zu verbessern. In einem ersten Schritt sollen für sie die Grünphasen der Ampeln verlängert werden.“ Die Pressemitteilung findet sich hier:

[http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/310/310347.brilltunnelschliessung\\_eroeffnet\\_chancen.html](http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/dok/310/310347.brilltunnelschliessung_eroeffnet_chancen.html)

## **Bürgerschaft, Deputationen und Senat**

1. *Wer Müll erzeugt, kommt um den Mülltransport nicht herum!* Die Antwort des Senats auf die Große Anfrage der LINKEN zu Atomtransporten durch das Land Bremen war nicht nur sehr ausführlich, sondern brachte auch erstaunliche Tatsachen zu Tage, wie Maike Schaefer in der Bürgerschaftsdebatte letzte Woche hervorhob: „Wenn man sich einmal die Mengen anschaut, sind das enorme Massen an Kernbrennstoffen. Mehrere Hundert Tonnen pro Jahr, die entlang von bewohnten Straßen/Gebieten in Bremen und Bremerhaven transportiert werden – im Durchschnitt ca. 7 Tonnen pro Transport. Insgesamt 326 Transporte in 5 Jahren, das sind 65 im Jahr, das sind circa alle 6 Tage ein Atomtransport im Land Bremen!“

Laut Schaefer müsse jetzt differenziert werden, um welche Art von Material es sich handele, radioaktive Abfälle aus Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen oder aus Forschungsinstituten, oder ob es erhebliche Mengen für Kernkraftwerke sind. Sie machte klar: „Rot-Grün hat in ihrer Regierungszeit den Atomkonsens, also den Atomausstieg bis 2020 beschlossen – im Konsens mit den KKW-Betreibern. Wir halten weiterhin am Ausstieg fest und dafür werden wir kämpfen, denn für den minimalen Beitrag von 2,2 Prozent an der Gesamtenergieproduktion weltweit, wollen wir weder das Risiko noch die Transporte langfristig erhalten. Je schneller die AKWs abgeschaltet werden, desto besser.“ Maike Schaefer stellte aber auch fest: „Wer Müll produziert, kommt um den Mülltransport nicht herum – wir stellen uns dem Problem, aber nur wenn es sich um unvermeidbaren Atommüll wie aus Krankenhäusern und Forschungsinstituten handelt. Aber wir Grünen lehnen Atomtransporte aus KKW über das Land Bremen entschieden ab. Wir Grünen wollen keinen Atomtransport in unserem Land im großen Maßstab. Jedes abgeschaltete AKW bedeutet weniger

Atomtransporte. Wir wollen, dass alle Maßnahmen ergriffen werden, um Atomtransporte im Land Bremen so gering wie möglich zu halten – zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger. Den Transport von radioaktiven Brennelementen durch Bremen lehnen wir ab!“

Zu diesem Thema gibt es auch ein Interview mit Maike Schaefer auf der grünen Homepage:

<http://www.gruene-fraktion-bremen.de/cms/default/rubrik/5/5068.homepage.html>

**2. Haltestellennamen nicht für Barrierefreiheit verkaufen!** Die Fraktion der FDP hatte in einem Bürgerschaftsantrag vorgeschlagen, die barrierefreie Umgestaltung von Bus- und Bahnhaltstellen über Sponsoring von Unternehmen zu finanzieren, wobei zeitlich begrenzt die Namensrechte an Haltestellen vergeben würden. Maike Schaefer, grüne Verkehrspolitikerin, hob in der Debatte hervor: „Mobilitätseingeschränkte Menschen wollen und sollen so weit wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Das bedeutet, dass sie sich auch mit Bus und Straßenbahn uneingeschränkt in der Stadt fortbewegen können müssen.“ Es gebe etliche Haltestellen in Bremen, die nicht barrierefrei sind, wie zum Beispiel in der Norderländer Straße oder auch in der Richard-Boljahn-Allee. Auch die Domsheide sei mehr als optimierungsbedürftig, aber der Umbau zu barrierefreien Haltestellen sei teuer: „Wir wissen alle, wie es um den Bremer Haushalt steht und dass wir nicht das Geld aufbringen können, um alle Haltestellen auf einmal sanieren zu können. Daher finde ich alternative Finanzierungsideen zunächst einmal charmant.“ Den FDP-Vorschlag, Haltestellensanierung über Unternehmenssponsoring zu finanzieren, um im Gegenzug die Haltestelle nach dem Unternehmen zu benennen, sah Maike Schaefer jedoch als nicht realistisch an. „Bei der behindertengerechte Umgestaltung in der Norderländer Straße werden allein die Kosten für einen Fahrstuhl auf 600.000 Euro geschätzt, zusätzlich 10.000 bis 15.000 Euro jährliche Unterhaltskosten. Wir befinden uns in einer Wirtschaftskrise, und in der gegenwärtigen Situation glaube ich nicht, dass Unternehmen bereits sind, solche enormen Summen zusätzlich noch aufzubringen.“

Schaefer warf noch Fragen auf nach der Verwirrung der Fahrgäste durch ständige Haltestellenumbenennung, nach der Entscheidung, welche Firmen damit werben dürften und welche nicht, und sah mögliche Konflikte mit dem Werbevertrag der Firma JCDeceaux, die alle Haltestellenhäuschen durch Werbung finanziert. Grundsätzlich aber warf Schaefer auch die Frage nach dem Ausverkauf des öffentlichen Raums auf. Für die kommenden Haushaltsberatungen hatten die Koalitionsfraktionen bereits Mittel zur barrierefreien Gestaltung der Domsheide beantragt.

## Termine

**1. Verbraucherschutz für Seniorinnen und Senioren!** Unsere Gesellschaft wird älter und der Verbraucherschutz für Seniorinnen und Senioren damit immer wichtiger. Verbraucherschutz verstehen wir dabei einerseits als Schutz durch den Staat vor Missbrauch. Gleichzeitig müssen die BürgerInnen auch in die Lage versetzt werden, mündige Entscheidungen treffen zu können. Wir laden Sie herzlich zu dieser Veranstaltung ein, in der wir Experten mit Bürgerinnen und Bürgern zusammenbringen wollen, um grundlegende Fragen und Anliegen des Verbraucherschutzes für Seniorinnen und Senioren zu besprechen. Die Veranstaltung findet statt heute, 25. Novem-

ber, von 16 – 17.30 Uhr in der Bremische Bürgerschaft, Börsenhof-Nebengebäude, Raum 416.

2. *AK Verkehr!* Ebenfalls heute findet der nächste AK Verkehr statt: um 19.30 Uhr im Grünen Büro, Sitzungssaal II. Themen sind Lärmschutz in Bremen, das Alkoholverbot im Metronom und die Terminplanung für 2010.

3. *Bundesverband für Umweltberatung feiert Jubiläum!* Die Festveranstaltung findet statt am Freitag, 27. November, ab 11 Uhr in der Bremischen Bürgerschaft (Börsenhof A), Raum 416. Der Einladungsflyer findet sich unter folgender Internetadresse: [http://www.umweltberatung.org/dokumente/20\\_jahre\\_bfub.pdf](http://www.umweltberatung.org/dokumente/20_jahre_bfub.pdf)

4. *Der Stadtteil als Raum (Ebene) integrierter kommunaler Politik* ist der Titel einer Veranstaltung der grünen Bürgerschaftsfraktion am Mittwoch, 2. Dezember, um 16 Uhr im Alten Fundamt (Auf den Kuhlen 1a). Anmeldung an [christine.moeglin@gruene-bremen.de](mailto:christine.moeglin@gruene-bremen.de) wird erbeten. Nähere Infos unter: <http://www.gruene-bremen.de/cms/default/dok/314/314232.der.stadtteil.als.raum.ebene.integrierte.htm>

5. *LAG Umweltpolitik!* Die nächste LAG Umwelt findet am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr im grünen Büro an der Schlachte (Sitzungssaal I) statt. Infos zum Inhalt der LAG finden sich zeitnah unter: <http://www.gruene-bremen.de/cms/default/dok/245/245781.lag.umweltpolitik.htm>

6. *AK Energie!* Der nächste AK findet statt am Mittwoch, 9. Dezember, ab 20 Uhr, ebenfalls im Sitzungssaal I des grünen Büros an der Schlachte. Zeitnah weitere Infos unter: <http://www.gruene-bremen.de/cms/default/dok/299/299468.ak.energie.htm>

#### **AnsprechpartnerInnen für Nachfragen:**



Karin Mathes, umweltpolitische Sprecherin  
[Karin.Mathes@gruene-bremen.de](mailto:Karin.Mathes@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-245)



Maike Schaefer, verkehrs- und energiepolitische Sprecherin  
[maike.schaefer@gruene-bremen.de](mailto:maike.schaefer@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-246)



Karin Krusche, bau- und stadtentwicklungspolitische Sprecherin  
[karin.krusche@gruene-bremen.de](mailto:karin.krusche@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-253)



René Zimmermann, Referent für Umwelt, Energie, Verbraucherschutz, Bau, Stadtentwicklung und Verkehr  
[rene.zimmermann@gruene-bremen.de](mailto:rene.zimmermann@gruene-bremen.de)  
(Tel.: 0421/3011-242)

Zum Abmelden des Newsletters führen Sie folgenden URL im Browser aus:  
<http://mail.gruene-mail.de/mailman/listinfo/umwelt.bremen>

*Hinweis: Für Inhalte externer Links und Publikationen wird keine Haftung übernommen!*